

Moltke-Schüler- für-Afrika

Der Besuch von Karlheinz Böhm, ehemaliger Schauspieler und Gründer der Hilfsorganisation „Menschen für Menschen“, 1992 im Moltke-Gymnasium gab den Startschuss für die Gründung der Schülergruppe „Moltke für Afrika“ (MfA). Initiator und Motivator der Gruppe war Erdkundelehrer Erich Potrykus, der gemeinsam mit Schülern immer wieder diverse Benefizaktionen veranstaltete. Es kam zu einem zweiten Besuch von Karlheinz Böhm, später auch von Almaz Böhm, seiner äthiopischen Ehefrau. 2005 besuchten erstmals zwei Schüler und ein Lehrer zwei Projektgebiete, auf Initiative der Schüler wurde MfA anschließend in einen Verein umgewandelt: „Moltke-Schüler-für-Afrika“ (MfA). Noch zweimal besuchten Schüler Projektgebiete, jeweils gemeinsam mit anderen ehrenamtlich Engagierten. Seit dem Ausscheiden von Herrn Potrykus aus dem Schuldienst betreut Frau Stefanie Lorkowski die Schülergruppe.

Die Aktivitäten sind breit gestreut, von Waffelaktionen, dem Sammeln von Pfandflaschen über eine große selbst organisierte, öffentliche Party „beats for Africa“, mehreren Sponsorenläufen der Schule bis zu einem Benefizkonzert in der Friedenskirche aus Anlass des dreißigjährigen Jubiläums von MfM.

Mit den Spendengeldern konnte „Moltke für Afrika“ bereits ein Schulgebäude in der Region „Babile“ im Osten Äthiopiens finanzieren. Zurzeit wird für ein Wasserprojekt gesammelt.

Die Homepage von MfA (www.moltkefuerafrika.de) befindet sich im Umbau. Ausführliche Informationen über die Arbeit von „Menschen für Menschen“ liefert die Homepage der Stiftung: www.menschenfuermenschen.org.

Spendenkonto:

Stiftung Menschen für Menschen, Stadtparkasse München, IBAN:DE64 7015 0000 0018 1800 18, Stichwort „Moltke für Afrika“

Stiftung Menschen für Menschen

Seit 1981 leistet „Menschen für Menschen“ in Äthiopien, einem der ärmsten Länder der Erde, Hilfe zur Selbstentwicklung. Integrierte ländliche Entwicklungsprojekte bringen Verbesserungen in den Bereichen Bildung, Landwirtschaft, Wasser, Gesundheit, Infrastruktur und Soziales. Zurzeit ist die Stiftung in elf ländlichen Projektregionen tätig, sieben Projektregionen wurden bereits abgeschlossen und an die Bevölkerung übergeben. Seit Beginn ihrer Tätigkeit hat „Menschen für Menschen“ das Spendensiegel (DZI) erhalten, mehrfach wurde sie von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „PricewaterhouseCoopers“ mit dem Transparenzpreis für vorbildliche Spendentransparenz und Berichterstattung ausgezeichnet.